

DIE GESELLSCHAFT OBERSCHWABEN hat den Satzungsauftrag, zur Entwicklung und Stärkung des oberschwäbischen Regionalbewusstseins beizutragen und die wissenschaftliche Erforschung und Vermittlung der Geschichte und Kultur Oberschwabens zu fördern. Mit ihren beiden im jährlichen Wechsel erscheinenden Zeitschriften, dem traditionsreichen, gemeinsam mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben herausgegebenen Periodikum „Ulm und Oberschwaben“ und dem Mitglieder-Magazin „Oberschwaben“, sowie zwei Schriftenreihen, den wissenschaftlichen „Forschungen zu Landschaft, Geschichte und Kultur“ und der populärgeschichtlichen Reihe „Oberschwaben – Ansichten und Aussichten“, hat die Gesellschaft Oberschwaben in den mittlerweile mehr als 25 Jahren ihres Bestehens dazu beigetragen, dass die Geschichts- und Kulturlandschaft zwischen Lech und Schwarzwald, Schwäbischer Alb und Bodensee inzwischen zu einer gut erforschten Region geworden ist und die interessierte Bevölkerung auf Dutzende von Einzel- und Überblicksdarstellungen über alle Geschichtsepochen hinweg zurückgreifen kann.

Neben der Gesellschaft Oberschwaben als regionalem Geschichts- und Kulturverein leisten zahlreiche Geschichts- und Heimatvereine, Archive und Museen vor Ort nicht minder wichtige und wertvolle Beiträge zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte und Kultur des Oberlandes. Ein Anliegen der Gesellschaft Oberschwaben ist es seit ihren Anfängen 1996, den Austausch, die Begegnung und gemeinsame Projekte unter den historisch in der Region Forschenden und Interessierten zu fördern. Diesem Ziel soll am Samstag, 16. Juli 2022, ein „Tag der oberschwäbischen Regionalgeschichte“ dienen, zu dem die Gesellschaft Oberschwaben gemeinsam mit dem Staatsarchiv Sigmaringen in den historischen Prinzenbau nach Sigmaringen einlädt.

In einem zweigeteilten Programm wollen wir vormittags über die Planungen für eine Große Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg von 1525“ 2024/25 in Stuttgart und Bad Schussenried und ein damit verbundenes regionales Begleitprogramm zur Erinnerung an die „Revolution des Gemeinen Mannes in Stadt und Land“ (Peter Blickle) und deren herausragende Bedeutung in der Freiheitsgeschichte von Oberschwaben und Europa informieren. Ein weiterer Vortrag gilt den im Staatsarchiv Sigmaringen verwahrten archivalischen Quellen zur Geschichte Oberschwabens. Nach der Mittagspause werden dann insgesamt 16 Geschichts- und Heimatvereine, Archive und Museen an Infoständen ihre Aktivitäten, Forschungen und Publikationen zur regionalen und lokalen Geschichte und Kultur in Oberschwaben vorstellen und zum fachlichen und persönlichen Austausch mit den historisch Interessierten einladen. Sollte der „Tag der Regionalgeschichte“ auf Anklang und Interesse stoßen, strebt die Gesellschaft Oberschwaben die Etablierung eines festen Veranstaltungsformats im Zweijahres-Turnus an wechselnden Orten an.

Abbildung Titelseite:

Geschichtliche Veröffentlichungen des Kreisarchivs Sigmaringen 1994 bis 2021

Die Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur und das Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Staatsarchiv Sigmaringen

laden ein zum

Tag der oberschwäbischen Regionalgeschichte

am Samstag, 16. Juli 2022, 10 Uhr
im Prinzenbau (Staatsarchiv Sigmaringen),
Karlstraße 1+3, Sigmaringen

PROGRAMM

10 UHR BEGRÜSSUNG

Landrätin Stefanie Bürkle,

stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft Oberschwaben

Archivdirektor Dr. Franz-Josef Ziwes, Staatsarchiv Sigmaringen

VORTRÄGE

Prof. Dr. Astrid Pellengahr und Dr. Marco Veronesi,
Landesmuseum Württemberg

*Vorstellung der Planungen für eine Große Landesausstellung
2024/25 „500 Jahre Bauernkrieg von 1525“ in Stuttgart und
Bad Schussenried*

Dr. Max Eiden, Vorstandsmitglied der Gesellschaft Oberschwaben

*Vorstellung der Planungen für ein regionales Begleitprogramm
zu „500 Jahre Bauernkrieg von 1525“ in Oberschwaben*

Dr. Franz-Josef Ziwes, Leiter des Staatsarchivs Sigmaringen

*Bestände des Staatsarchivs Sigmaringen zur Geschichte Ober-
schwabens*

12.30 UHR MITTAGSPAUSE

14–16 UHR OBERSCHWÄBISCHES GESCHICHTSFORUM

16 Geschichts- und Heimatvereine, Archive und Museen
aus ganz Oberschwaben präsentieren ihre Aktivitäten,
Forschungen und Publikationen an Infoständen.